

## Die 20. Jahresversammlung

unseres Vereins hat am 2. November 1920, nachmittags 4 Uhr, in der Kleinen Aula der Universität unter reger Beteilignug stattgefunden. Es wurde zunächst Bericht erstattet über die Kassenverhältnisse und die Veröffentlichungen der letzten drei Jahre. Eingenommen haben wir in diesem Zeitraum 13 925,08 Mk.; in dieser Summe sind außer den Mitgliederbeiträgen inbegriffen der jährliche Zuschuß von 1000 Mk., den uns die Gesamtsynode in so hochherziger Weise leistet, ein Beitrag von 500 Mk., den wir der Jubiläumstiftung der Universität verdanken, und die Summen, die für die Abgabe der größeren Hefte an die Mitglieder zu ermäßigtem Preise eingegangen sind. Ausgegeben sind 13 909,40 Mk. Die Zahl der Mitglieder hat sich leider verringert; sie beträgt jetzt 395. Nach dem Tode des um unsern Verein hochverdienten Propsten Witt ist eine Ergänzung des Vorstandes notwendig geworden; die Versammlung billigte die Zunahl des Hauptpastors W. Jensen in St. Margarethen und des Pastors em. Schulz-Mildstedt in Husum. Wir erhoffen von den beiden Herren eine rege Förderung unserer Vereinsangelegenheiten. Und wenn uns die Gunst der Hohen Gesamtsynode und der Jubiläumstiftung, denen auch an dieser Stelle der ehrerbietigste Dank dargebracht wurde, treu bleibt und vielleicht auch neue Quellen erschlossen werden, so dürfen wir mit Zuversicht an die Zukunft denken und uns zutrauen, die schwere Zeit, die auch für unsern Verein angebrochen ist, überwinden zu können.

Da Herr Pastor D. Rolfs-Hoyer am Erscheinen verhindert war, so mußte der von ihm angekündigte Vortrag über „Dithmarschen im Kampf mit dem Domkapitel“ ausfallen.

Den Hauptinhalt der Versammlung bildete der Vortrag des Herrn Propsten Schwarz-Blankenese, der dem Andenken unserer gefallenen Pastoren und Kandidaten gewidmet war. Er stellte ihn unter den Titel: „Aus dem Innenleben unserer im Weltkriege gefallenen Amtsbrüder“. Wir denken in nicht zu ferner Zeit diese ergreifenden und erhebenden Zeugnisse unsern Mitgliedern wörtlich darbieten zu können, und schon im nächsten Hefte wird Herr Pastor D. Michelsen etwas ausführlicher darüber berichten. Darum mag es hier genügen zu sagen, daß Herr Propst Schwarz unseren Gefallenen ein Ehrendenkmal hat errichten können, das uns nicht nur mit Trauer und Wehmut, sondern mit Dank und Stolz und Mut erfüllt.